

St. Moritz: Tötlicher Angriff geklärt

Die Kantonspolizei Graubünden hat die Männer ermittelt, welche Ende November einen deutschen Staatsangehörigen in St. Moritz angegriffen und verletzt haben (Zeugenauftrag im BT). Es handelt sich um drei 18-jährige Einheimische.

Die drei jungen Leute haben gemäss Kantonspolizei gestanden, den 36-jährigen Mann nach einem Wortwechsel geschlagen und mit Fusstritten traktiert zu haben. Das Opfer musste mit Verletzungen ins Spital gebracht werden. Die Täter konnten dank Ermittlungen der Polizei sowie Hinweisen aus der Bevölkerung auffindig gemacht werden. Sie werden nun an die Staatsanwaltschaft Graubünden verzeigt. (bt)

Untervaz: Drei Verletzte bei Kollision

Bei einem Verkehrsunfall sind am frühen Donnerstagabend auf der Verbindungsstrasse nach Untervaz drei Personen leicht bis mittelschwer verletzt worden. Mit Ambulanzfahrzeugen wurden sie ins Kantonsspital Chur gefahren. An den beiden beteiligten Fahrzeugen entstand Totalschaden. Eine Personenwagenlenkerin fuhr vom Bahnhof Untervaz kommend in Richtung Einmündung in die Verbindungsstrasse, die nach Untervaz führt. Dort beabsichtigte sie, nach links, in Richtung Autobahnanschluss Zizers, abzubiegen. Bei diesem Manöver übersah sie laut Kantonspolizei einen von links kommenden, aber vortrittsberechtigten Personenwagen. Die Lenkerin dieses Fahrzeuges kollidierte folglich frontal mit der linken Seite des einbiegenden Autos. (bt)

Kollision auf der Sommetastrasse

Gestern sind um 13.40 Uhr auf der Verzweigung Rossbodenstrasse/Sommetastrasse in Chur zwei Personenwagen kollidiert. An den Fahrzeugen entstand Sachschaden von mehreren tausend Franken.

Ein Personenwagenlenker fuhr auf der Rossbodenstrasse in Richtung Sommetastrasse. Dort wollte er nach links in die Sommetastrasse abbiegen. Beim Abbiegemanöver von der vortrittsberechtigten Rossbodenstrasse in die Sommetastrasse kam es mit einem von links auf der Sommetastrasse in Richtung Waffenplatzstrasse heranfahrenden Personenwagen zu einer heftigen frontal-seitlichen Kollision. (bt)

KURZ GEMELDET

● **Emil Müller bleibt in Susch:** Die Gemeindeversammlung von Susch hat am Donnerstag Emil Müller für eine weitere Amtsperiode als Gemeindepräsident gewählt. Der gesamte Vorstand ist für drei Jahre wiedergewählt worden.

Kantonsspital



Der Schneemann pocht ans Fenster: Er möchte auch am Heilig-Abend-Ritual teilnehmen. (ham)

16-mal das Fest

Im Kantonsspital Graubünden ist die Ausstellung «Weihnachtskonstellationen» eröffnet worden. Puppenhäuser zum Thema Weihnachten.

Am Donnerstag wurde im Kantonsspital Graubünden die Ausstellung «Weihnachtskonstellationen» eröffnet. Studierende der Pädagogischen Hochschule Graubünden mit Studienschwerpunkt Architektur und Kunst stellen ihre

Beiträge bis zum 6. Januar 2010 aus 16 Puppenhäusern gewähren laut Mitteilung Einblick in weihnachtliche Zustände zwischen minus zehn und plus 42 Grad.

Lukas Bardill, Projektleiter und Kurator der Ausstellung, bringt den Inhalt des Projekts auf den Punkt: «16 Gebäude machen deutlich, dass es deine und meine, aber noch viele weitere Weihnachten gibt.» Seitens des Kantonsspitals freut man sich laut Mitteilung über die Chance, sowohl Mitarbeiten-

den wie auch Patienten und Besuchern ein sinnliches und kreatives Projekt näher bringen zu können. Die Ausstellung in der Cafeteria ist durchgehend geöffnet.

Anlässlich der Ausstellungsöffnung ist das Bild- und Lesebuch «Weihnachtskonstellationen» erschienen. Neun Autorinnen und Autoren aus dem romanischen, italienischen und aus dem deutschen Sprachraum Graubündens äussern sich, erinnernd, fragend und analytisch zum Fest. (bt)

Fünf Dörfer

CVP ohne Carlo Portner

Die CVP Kreis Fünf Dörfer hat am Donnerstag in Zizers ihre Kandidaten für die Grossrats- und Kreiswahlen 2010 nominiert. Nach dem Rücktritt von Carlo Portner, Haldenstein, beschloss die Kreispartei mit den bisherigen Mandatsträgern Hans Geissler, Untervaz, und Beat Niederer, Trimmis, sowie mit dem bisherigen Stellvertreter Livio Zanetti, Landquart, und mit Edwin Büsser, Landquart, ins Rennen zu steigen. Nominiert für die Grossratsstellvertreter-Wahlen wurden laut Mitteilung Markus Bürkli, Untervaz, Jeanette Bürgli, Zizers, Crispin Joos, Trimmis, und Marion Zorta, Landquart. (bt)

Bezirksgericht Plessur

Drogen-Chauffeur verurteilt

24 Monate Gefängnis kassierte ein 39-jähriger Bündner, weil er für zwei Drogenhändler Kokain und Heroin transportierte.

Der wegen Widerhandlung gegen das Betäubungsmittelgesetz und Beschaffungskriminalität bereits mehrfach verurteilte drogensüchtige Bündner fand 2008 eine Arbeitsstelle als Chauffeur bei einem in der Baubranche tätigen Unternehmen. Er chauffierte den Chef und seine Frau auch privat. Nach einigen Fahrten realisierte er, dass die Frau mit Heroin handelte. So wurde er dann für seine Fahrdien-

te, auch zu Kunden, nicht mehr nur mit Geld, sondern auch mit Heroin und Kokain entschädigt.

Am 6. Februar 2009 fuhr er mit seiner Chefin wieder zu einem Drogenkauf nach Zürich. Auf dem Rückweg schnupfte er Kokain und Heroin. Kurz vor dem Ziel wurde er von der Kantonspolizei Graubünden kontrolliert. Die Polizei fand in seinem Auto das gekaufte Heroin und die Blutprobe ergab, dass er unter Heroin- und Kokain-einfluss gefahren war. In der Strafuntersuchung gestand er, dass dies nicht das erste Mal gewesen war. Am gestrigen Prozess vor dem Bezirksgericht Plessur warf ihm die Staatsanwaltschaft Graubün-

Avers

Rote Zahlen im Budget 2010

Die Gemeindeversammlung in Avers vom Donnerstagabend hat das Budget 2010 genehmigt. Es sieht nach Angaben von Gemeindepräsident Kurt Patzen bei einem Aufwand von rund 1,9 Mio. Franken und Einnahmen von knapp 1,66 Mio. Franken einen Aufwandüberschuss von 234 000 Franken vor. «In den letzten Jahren hat Avers immer wieder rote Zahlen geschrieben», erklärte Patzen. Der Steuerfuss wurde bei 110 Prozent belassen, «weil eine Erhöhung die Leute verrückt machen, aber kaum etwas bringen würde.» Hingegen will die Gemeinde jetzt finanzielle Sanierungsmaßnahmen ergreifen, damit sich die Situation im Hochtal mittelfristig verbessert. (don)

Donat

Hoher Rückschlag budgetiert

Mit einem Rückschlag von knapp 180 000 Franken bei einem gesamten Aufwand von rund 1,1 Millionen Franken rechnet das Budget 2010 der Gemeinde Donat. Die Gemeindeversammlung hat den Voranschlag am Donnerstagabend genehmigt. Bei 120 Prozent der einfachen Kantonssteuer belassen wurde laut Gemeindepräsident Gian Michael der Steuerfuss von Donat. Als Delegierte in den neuen Schulverband Schams entsendet werden Regina Fravi und Gian Tumasch Beeli. Gutgeheissen wurde ausserdem eine neue Friedhofordnung. (bt)

ANZEIGE

Die Raiffeisen-Finanzinformation

Geldpolitik der Zentralbanken vor Veränderungen

Alfred Vincenz*



Am Mittwoch findet die Sitzung des Offenmarktausschusses der US-Notenbank statt. Auch wenn keine geldpolitische Neuausrichtung zu erwarten ist: Die Politik der Zentralbanken steht weltweit vor Veränderungen. Um die Wogen der Kreditkrise zu glätten, stellten die Zentralbanken den ausgetrockneten Finanzmärkten in einem bisher nicht gekannten Ausmass Liquidität zur Verfügung. Die Wahl des richtigen Zeitpunkts für eine Abschöpfung der Überliquidität stellt die Verantwortlichen vor grosse Herausforderungen.

Durch das frühe und entschiedene Handeln der Zentralbanken erhielten die Märkte während der Finanz-

krise eine wichtige Stütze. Rechtzeitig in das Finanzsystem injizierte Liquiditätsspritzen verhinderten Schlimmeres. Parallel dazu dämpften zahlreiche Konjunkturpakete die Auswirkungen auf die Realwirtschaft.

Die Zentralbanken müssen nun erneut Fingerzeige unter Beweis stellen, wenn es um die Neuausrichtung der Geldpolitik geht. Gerade die Wahl des richtigen Zeitpunkts für den Ausstieg aus den Liquiditätsprogrammen gestaltet sich enorm schwierig. Warten die Verantwortlichen zu lange, nimmt die Gefahr spekulativer Übertreibungen zu. Bereits jetzt wird die Hausse an den Aktien- und Rohstoffmärkten von Entscheidungsträgern mit eher gemischten Gefühlen mitverfolgt. Geht die Geldpolitik hingegen mit der Brechstange vor, könnte dies die Finanzmärkte wieder destabilisie-

ren. Auch die Realwirtschaft ist auf einen Status quo angewiesen, verliert sie im kommenden Jahr mit den auslaufenden Konjunkturbelebungsmaßnahmen doch eine wichtige Stütze.

Die Zentralbanken werden den geldpolitischen Kurswechsel deshalb wohl eher sachte und gestaffelt angehen. Letzteres gibt den einzelnen Ländern und Wirtschaftsräumen die zum Gelingen nötige Flexibilität.

Nächste Woche werden u.a. CKW und EG Laufener ihre Ergebnisse vorlegen. Ausserdem hält Swiss Life den jährlichen Investorentag ab. Konjunkturseitig stehen der Baupreisindex für den Monat Oktober, der Produzenten- und Importpreisindex für den Monat November, der ZEW-Indikator für den Monat Dezember sowie die Produktions-, Auftrags-, Umsatz- und Lagerindizes im sekundären

Sektor für das dritte Quartal zur Veröffentlichung an. In den USA liegt das Hauptaugenmerk auf den Konsumenten- und Produzentenpreisindizes und der Industrieproduktion für den Monat November sowie auf dem Philadelphia Fed Index für den Monat Dezember.

* Alfred Vincenz, Finanzberater Raiffeisenbank Surselva

«Die Raiffeisen-Finanzinformation»: heute auch um 10.45 Uhr auf Radio Grischa und Radio Engiadina.

RAIFFEISEN